

Empfehlungen zur Diagnostik der Zika Virus-Infektion

(Quelle und Weitergabe im Einverständnis mit dem Bernhard-Nocht-Institut, Stand: 10.02.2016)

Jeder, der erkrankt von einer Tropenreise zurückkehrt, sollte sich, insbesondere wenn **Fieber** vorliegt, tropenmedizinisch untersuchen lassen. Vor allem sollte **zunächst eine Malaria ausgeschlossen** werden, die sehr gefährlich sein kann.

Eine Infektion mit dem Zika-Virus ist für den erwachsenen Menschen ungefährlich. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass die Infektion ein ungeborenes Kind schädigen kann. Eine Assoziation mit sehr seltenen Fällen eines Guillan Barré-Syndroms bei Erwachsenen könnte bestehen, wie auch bei vielen anderen Infektionskrankheiten. **Symptome, die auf das Zika-Fieber hindeuten**, aber auch bei anderen Infektionserkrankungen vorkommen, sind Fieber (meist mild), Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Muskel- und Gelenkschmerzen, Hautausschlag und eine nicht-eitrige Bindehautentzündung des Auges. Die Erkrankung heilt von allein aus und dauert meist 3-7 Tage an. Die Zika Virus-Infektion kann auch nur mit wenigen der oben geschilderten Symptome oder ganz asymptomatisch, also unbemerkt, ablaufen.

Für wen ist eine Laboruntersuchung auf eine Zika Virus-Infektion sinnvoll?

Diagnostisches Vorgehen bei Patienten mit Symptomen:

Alle **Patienten mit den oben genannten Symptomen**, die sich innerhalb von 3 Wochen **nach Rückkehr aus Epidemie- und Endemiegebieten** entwickeln, können sich auf das Zika-Virus mittels Labortest untersuchen lassen.

Epidemiegebiete sind derzeit tropische Regionen Süd- und Mittelamerikas sowie die Karibik und verschiedene pazifische Inseln. Das Virus kommt zudem endemisch in Afrika und Südostasien vor

Die Blutentnahme sollte über den Hausarzt oder eine tropenmedizinische Ambulanz erfolgen:

- Sinnvoll ist in der 1. Woche nach Symptombeginn die PCR aus Serum und Plasma (1 Röhrchen) sowie Urin (mindestens 20 ml)
- In der 2.-4. Woche nach Symptombeginn Serologie aus Serumprobe (IgM- und IgG-Nachweis) sowie PCR nur aus Urin
- Nach der 4. Woche nach Symptombeginn nur noch Serologie aus einer Serumprobe.

Diagnostisches Vorgehen bei Patienten ohne Symptome (Schwangere und deren Geschlechtspartner):

Nur bei Rückkehr aus Epidemiegebieten ist eine serologische Untersuchung (IgM- und IgG-Nachweis aus Serum) **bei fehlenden Symptomen** sinnvoll, wenn es sich um **aktuell Schwangere bzw. deren Geschlechtspartner handelt**. Frauen, die sich nicht sicher sind, ob sie schwanger sein könnten, sollten einen Schwangerschaftstest durchführen. Bei der Einsendung diagnostischer Proben an unser Labor sollte unbedingt eine genaue Reiseanamnese (Reiseländer, Datum) sowie die Schwangerschaftswoche angegeben werden.

Alle anderen Reisenden, auch solche, die später einmal schwanger werden möchten, brauchen sich NICHT testen lassen. Im Falle eines positiven Testergebnisses bei einer Schwangeren wird das weitere Vorgehen mit dem behandelnden Frauenarzt besprochen.

Diagnostik bei V. a. Zika Virus-Infektion

